

Industriemechaniker

Jannis Mehler, 22 Jahre
2024 die Prüfung bestanden – ausgelernt
Ausbildungsbetrieb:
ANT GmbH Antriebstechnik,
Schweinfurt



Wieso hattest Du Dich für diesen Ausbildungsberuf/-betrieb entschieden?

Eigentlich wollte ich Polizist werden, habe dort aber keinen Ausbildungsplatz bekommen. Durch unsere Schreinerei habe ich schon als Kind gerne gewerkelt und konnte dort erste Erfahrungen sammeln und habe das Interesse an der Mechanik geweckt. Als Industriemechaniker gefällt mir die vielfältige Arbeit und die guten Weiterbildungsmöglichkeiten. Ich wollte nicht in die Großindustrie, darum war ANT als Familienunternehmen meine erste Wahl.

Welche Interessen, Eigenschaften und Vorkenntnisse sollte man mitbringen?

Man sollte neugierig sein und technische Zusammenhänge verstehen können. Bei Reparaturen sollte man ein gutes Auge haben, um Defekte aufzuspüren und diese auch ordnungsgemäß zu beheben. Eine gute Note in Mathematik und Geometrie ist sehr wichtig. Man muss Zeichnungen lesen können und auch mal Maße berechnen. Sehr wichtig ist das gewissenhafte und genaue Arbeiten.

Was gehörte zu Deinen täglichen Aufgaben?

Es fängt vom Bohren einzelner Bauteile an, bis hin zum Bedienen von CNC Maschinen. Ich montiere Kugelgewindetriebe, Spindelhubanlagen und schweiße Bauteile. Auch komplette Achssysteme werden nach Zeichnung montiert. Es kam auch schon mal vor, dass ich mit einem Kollegen zum Kunden gefahren bin, um einen Schaden aufzunehmen und direkt vor Ort zu reparieren. Hier muss man auch improvisieren können. Ein wichtiger Punkt ist die Qualitätskontrolle - denn dort ist man die letzte Kontrolle, bevor das Produkt zum Kunden geht.

Wie war Deine Ausbildung aufgebaut?

Die Ausbildung läuft als duale Ausbildung. Das bedeutet Berufsschule in Schweinfurt und praktisches Arbeiten bei uns. Die Berufsschule ist blockweise, ungefähr 4 Wochen Betrieb und dann 2 Wochen Berufs-

schule. Dann gibt es extern noch zusätzliche Kurse wie Schweißen, Pneumatik, Hydraulik, Montage und Elektrogrundlagen, die hinzukommen können. Ein CNC Kurs wäre auch möglich, habe ich aber bei ANT an den eigenen Maschinen gelernt.

Was hast Du alles in Deiner Ausbildung erlernt?

Zuerst lernt man alle Abläufe und Grundlagen der Metallbearbeitung kennen, dann kommt die Montage hinzu. Irgendwann ist man an dem Punkt, an dem man selbstständig und eigenverantwortlich kleine Projekte bekommt und diese bis hin zum Versand betreut. Man lernt viel über Automatisierung und alles, was sich bewegt.

Was hat Dir während Deiner Ausbildung am meisten Spaß gemacht?

Mir gefällt das Montieren von Getrieben am meisten, dicht gefolgt vom Schweißen der Gewindetriebe. Wir haben einen großen Zusammenhalt unter den Kollegen und unterstützen uns Abteilungsübergreifend. So habe ich viel über Arbeitsabläufe und Zusammenarbeit gelernt.

Welches war Dein schönstes Ausbildungserlebnis (Events, Ausflüge, Projekte o. ä.)?

Es gibt Weihnachtsfeiern, und auch Ausflüge. Wir grillen manchmal und bekommen zum Geburtstag eine kleine Aufmerksamkeit vom Chef. Hier merkt man das Familienunternehmen. Das schönste Erlebnis war aber das Bestehen der Gesellenprüfung.

Welche Tipps magst Du zukünftigen Azubis geben ?

Seid neugierig, habt Spaß an der Arbeit und keine Angst Fragen zu stellen. Bei uns habe ich immer die Unterstützung bekommen, die ich gebraucht habe und wurde nicht ins kalte Wasser geworfen.